

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| | | |
|---|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| Amt 53 | S0101/12 | 02.04.2012 |
| zum/zur | | |
| F0057/12 – DIE LINKE Fraktion | | |
| Bezeichnung | | |
| Befristete Steuerfreiheit bei Vermittlung von Hunden durch Tierschutzvereine? | | |
| Verteiler | Tag | |
| Der Oberbürgermeister | 17.04.2012 | |

- 1. Wie viele Hunde welcher Rassen haben sich in den Jahren 2009-2011 durchschnittlich wie lange im MDer Tierheim aufgehalten? Welche Kosten sind entstanden? Wie hoch war/ist die Auslastung der vorhandenen Plätze?**
- 2. Wie viele Hunde wurden weiter vermittelt? Wie hoch ist die Rückfallquote?**
- 3. Wie stellen sich diese Fragen/Zahlen bei den von MDer Tierschutzvereinen betreuten Hunden dar?**
- 4. Wie beurteilen Sie die Arbeit der Magdeburger Tierschutzvereine in dieser Frage und welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um auch bei der Vermittlung von Hunden durch Tierschutzvereine analog der Regelung beim städtischen Tierheim verfahren zu können und für ein Jahr die Befreiung von der Hundesteuer zu gewähren?**
- 5. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen dem Tierheim der LH Magdeburg und MDer Tierschutzvereinen?**

zu 1.

Die Aufnahme und Vermittlung von herrenlosen Hunden/Fundhunden ist eine kommunale Pflichtaufgabe, mit der in der Landeshauptstadt Magdeburg ausschließlich das städtische Tierheim betraut ist. Diese Aufgabe wurde nicht, auch nicht in Teilen, an Bürger oder Tierschutzvereine delegiert. Das Einbehalten eines Fundtieres durch Dritte wäre ggf. als Fundunterschlagung zu werten.

Seit dem Inkrafttreten der Verordnung über die von Hunden ausgehenden Gefahren LSA befinden sich vermehrt Hunde im Tierheim, die schwer oder nicht mehr zu vermitteln sind.

Von 2009 bis 2011 wurden 1121 Hunde im Tierheim aufgenommen, davon waren 780 Fundhunde. Die Gesamtheit der Hunde umfasste ca. 70% Mischlinge und 30% Hunde verschiedener Rassen und Größen. Die Aufenthaltsdauer ist sehr unterschiedlich und reicht von wenigen Stunden bis zu mehreren Jahren, wobei sich die Pensionskosten auf 8,00 Euro pro Hund und Tag belaufen.

zu 2.

Von den 1121 Hunden wurden 427 Tiere an neue Hundehalter vermittelt, 647 Hunde wurden an ihre Hundehalter zurück gegeben. Die Rückgabe vermittelter Tiere an das Tierheim ist mit ca. 5% sehr niedrig.

zu 3.

Über eine Vermittlungstätigkeit der Magdeburger Tierschutzvereine von Hunden liegen Amt 53 keinerlei Angaben vor.

zu 4.

Grundvoraussetzung der Aufnahme und Vermittlung von herrenlosen Hunden/Fundhunden ist das Bestehen eines behördlich genehmigten Tierheimes/ einer tierheimähnlichen Einrichtung (Erlaubnis nach § 11 des Tierschutzgesetzes). Nur ein behördlich genehmigtes Tierheim oder eine tierheimähnliche Einrichtung gewährleisten u. a. eine Kontrollmöglichkeit, wie viele Tiere sich in der Einrichtung befinden, woher sie stammen (Region, Fundtier oder Abgabebetier), wie viele Tiere an wen vermittelt werden. Nur in diesem Rahmen ist es möglich, zu prüfen, ob den neuen Haltern der Hunde Steuervorteile, z. B. eine befristete Befreiung von der Hundesteuer, gewährt werden können, um letztlich die Kommune zum Teil finanziell durch eingesparte Unterbringungskosten der Tiere zu entlasten.

Es werden bislang keine Fundhunde zur Weitervermittlung an Magdeburger Tierschutzvereine abgegeben. Im Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg liegen keine Anträge von Magdeburger Tierschutzvereinen vor, eine behördlich genehmigte tierheimähnliche Einrichtung im Sinne von § 11 des Tierschutzgesetzes zur Vermittlung von herrenlosen Hunden/Fundhunden betreiben zu wollen.

zu 5.

Die Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Magdeburg 1893 e. V. ist von gegenseitiger Unterstützung und Hilfe geprägt (Aufnahme und Vermittlung von Tieren im Tierheim, kostenlose Kastration und Nachsorge von verwilderten Katzen im Tierheim).

Die Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Tiere e. V. besteht hier lediglich in der kostenlosen Kastration und Nachsorge verwilderter Hauskatzen durch das Tierheim. Leider sahen sich das Tierheim und seine Mitarbeiter in den vergangenen Jahren immer wieder unsachlichen und ungerechtfertigten Vorwürfen (Medien und Internet) bezüglich nicht artgerechter Unterbringung und Betreuung der Tierheimtiere sowie der Bewirtschaftungsmethoden ausgesetzt.

Brüning